



MÄRKTE am Morgen

Montag, 14. Mai 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 11.05.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Kurs	+/-	+/- in %
DAX	13.001,24	-21,63	-0,17%
S&P 500	2.727,72	4,65	0,17%
Nikkei	22.758,48	261,30	1,16%
EUR/USD	1,1934	0,006	0,471%
Euro Bund Future	158,9	-0,170	-0,107%
Eonia, %	-0,361	0,000	
3M Euribor, %	-0,327	-0,001	
10J EUR Swap, %	1,021	0,007	0,690%
3M USD Libor, %	2,343	-0,013	-0,531%
10J USD Swap, %	3,015	-0,012	-0,388%
Öl Brent USD/Barrel	77,12	-0,35	-0,45%
Gold USD/Feinunze	1.324,35	5,55	0,42%

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

Politische Risiken bestimmen das Geschäft

EUR USD (1,1950) Nach wie vor ist unübersehbar, dass Finanzmärkte derzeit besonders stark auf politische Entwicklungen und Veränderungen achten. Dies hängt sicher auch mit der Vielfalt an Entscheidungen zusammen, die zweifelsohne wirtschaftliche Konsequenzen nach sich ziehen werden – seien es nun Steuererleichterungen, Strafzölle oder andere Sanktionen. Auffällig ist, dass die USA in allen Fällen eine zentrale Rolle spielt. Nichtsdestotrotz erwarten im Ausland tätige, deutsche Unternehmer für das laufende Jahr eine gute Geschäftsentwicklung. Die positive Grundstimmung reflektiert zumindest eine Befragung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) von mehr als 5000 deutschen Mitgliedsunternehmen, die in insgesamt 92 Ländern aktiv sind.

Gute Aussichten trotz Risikoangst

40 Prozent der Unternehmen erwarten im eigenen Land eine bessere Konjunktorentwicklung als an ihren jeweiligen Standorten – der höchste Wert seit Beginn der Umfrage. 50 Prozent erwarten ein gleichbleibendes Niveau. Hingegen fürchten nur zehn Prozent eine Eintrübung. Allerdings beinhaltet die Umfrage noch

EUR GBP (0,8815) Bei der Frage, was sich eigentlich seit März in Sachen Brexit bewegt hat, würden vermutlich viele Beteiligte lange überlegen, bis sie sich zu einer konkreten Antwort entschließen. Denn die Verhandlungen sind – abgesehen von der Klärung einiger Detailfragen – nicht richtig vorangekommen. Grundsätzliche Einigungen, mit denen man einen großen Durchbruch erreichen könnte, sind laut EU-Chefunterhändler Michel Barnier jedenfalls noch nicht getroffen worden. Deswegen hat er am Wochenende wohl auch vor dem Scheitern der Verhandlungen gewarnt.

Wahrscheinlich ist dies auch der Grund, warum Händler noch keinen Bedarf sehen, Pfund Sterling nachhaltig aus seiner mittelfristigen Seitwärtsspanne zu drücken, die gegenüber dem Euro be-

Fakten für den Tag

08:00 Uhr	JPY	Auftragseingang Werkzeugmaschinen (April, vorläufig, Vormonat 28,1 % ggü. Vorjahr)
08:45 Uhr	USD	Rede von FOMC-Mitglied Loretta J. Mester
12:00 Uhr	EUR	Reden der EZB-Ratsmitglieder Yves Mersch, Sabine Lautenschläger (12:15 Uhr) und Peter Praet (13:45 Uhr)
13:20 Uhr	USD	Monatlicher OPEC-Ölmarktbericht
15:40 Uhr	USD	Rede von FOMC-Mitglied James Bullard

nicht die jüngsten Ankündigungen von US-Präsident Donald Trump: Der Ausstieg aus dem Atomabkommen mit dem Iran sowie die damit verbundene Androhung neuer Sanktionen. Fast ein Viertel der Befragten fürchtet aber eine Entwicklung, die seit einiger Zeit insbesondere von den USA vorgelebt wird: die steigende Zahl von Handelsbarrieren und die Begünstigung heimischer Unternehmen. Deutsche Firmenlenker sehen darin eine Bedrohung ihrer Geschäftstätigkeit. Abschottung und Protektionismus werden demnach genau in Augenschein genommen und wohl auch weiterhin für Ex- und Importeure planungs- und handelsentscheidend sein. Weitere Handelsstreitigkeiten könnten deren Aktivitäten somit durchaus bremsen, was auch der DIHK erwartet. 2018 prophezeit dieser noch ein weltwirtschaftliches Wachstum von 4 Prozent. Nächstes Jahr soll die Weltkonjunktur dann nur noch um 3,5 Prozent zulegen.

Der Euro blieb am Freitag den zweiten Tag in Folge auf Erholungskurs. Seinem kurzfristigen Abwärtstrend konnte er sich aber noch nicht entziehen. Dieser verläuft nun zwischen **1,1770/80** und **1,2105**.

steht. Innerhalb dieser breiten Range bewegt sich die Gemeinschaftswährung derzeit in einem kurzfristigen Aufwärtstrend und besitzt dadurch Potenzial, bis zur **0,8895er** Marke zu klettern. Die Trenduntergrenze liegt nach wie vor bei **0,8725**.

EUR JPY (130,80) Der heute Früh von der Bank of Japan veröffentlichte inländische Preisindex für Geschäftsgüter entsprach sowohl auf Jahres- (+2.0 %) als auch auf Monatsbasis (+0.1 %) den Markterwartungen. Die Zahlen dürften somit keinerlei Einfluss auf die geldpolitische Ausrichtung der Notenbanker haben. Der Euro bewegt sich heute Morgen gegenüber dem Yen auf die Mitte seiner breiten Konsolidierung zu, die unverändert zwischen **128,95** und **133,40** verläuft.



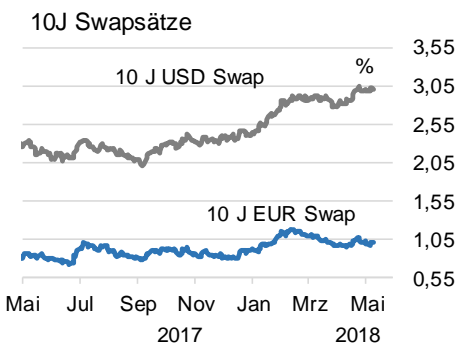
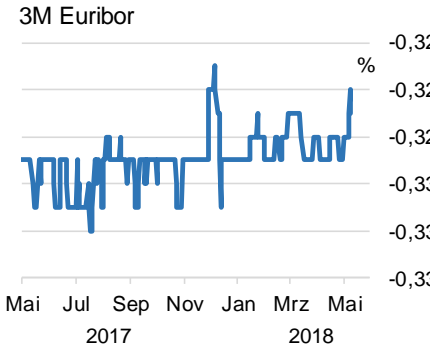
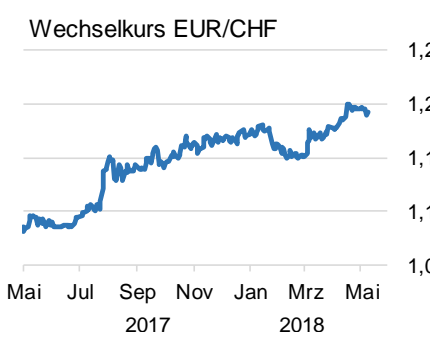
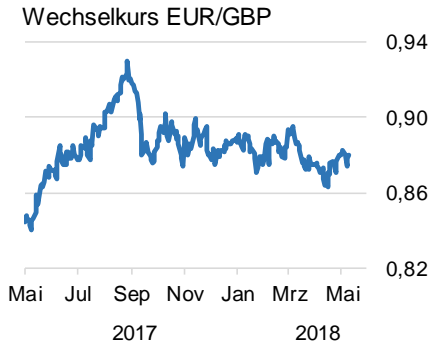
MÄRKTE am Morgen

Montag, 14. Mai 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit



Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends*	
↓	EUR USD
ANGEBOT	1,2150 •
	1,2105 ••
	1,2060 ••
	1,1975 •
NACHFRAGE	1,1820 •
	1,1770/80 ••
	1,1730 ••
	1,1660 •
↑	EUR GBP
ANGEBOT	0,8895
	0,8860
NACHFRAGE	0,8725
	0,8675
→	EUR JPY
ANGEBOT	132,00
	131,10
NACHFRAGE	129,95
	128,95
→	EUR CHF
ANGEBOT	1,2045
	1,1960
NACHFRAGE	1,1890
	1,1850
↓	EUR CNY
ANGEBOT	7,6750
	7,6300
NACHFRAGE	7,5450
	7,5050

Wechselkurse & Prognosen (Stand 11.05.2018, Kurse vom Handelsschluss)

	Aktuell	+/- in %	3M Prognose	6M Prognose
EUR/USD	1,1934	0,47%	1,26	1,28
EUR/GBP	0,8800	0,22%	0,93	0,93
EUR/CHF	1,1926	#DIV/0!	1,22	1,25
EUR/JPY	130,44	0,17%	132,30	134,40
EUR/CNY	7,5572	0,20%	8,04	8,19

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem, vermehrtem** oder starkem*** Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.